

sind, die Schüler im Geiste des Sozialismus zu bilden und zu erziehen. Doch noch nicht jeder Lehrer versteht es schon, Bildung und Erziehung als eine Einheit zu sehen und die in jeder Unterrichtsstunde sich bietenden Möglichkeiten für die politische Erziehung bewußt zu nutzen. Zwei Tendenzen zeigen sich. Einmal verweisen immer noch Kollegen bei politischen Fragen der Schüler auf den Genossen Staatsbürgerkunde- oder den Geographielehrer. Zum anderen werden politische Fragen und Begriffe zu abstrakt behandelt und zuwenig am praktischen Leben erläutert. Sie bleiben dann bei dem Schüler als Schlagwort hängen. Die Folge ist, daß die Mitarbeit dieser Schüler im Unterricht nach läßt, daß sie in politischen Diskussionen auch nur in Schlagworten reden.

Gewiß, es handelt sich hier um Tendenzen. Doch als Parteileitung müssen wir daraus Lehren für die politische Arbeit der Schulparteiorganisation ziehen. Wir müssen den Lehrern vor allem helfen, daß sie die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung in Natur, Gesellschaft und des menschlichen Denkens verstehen, unsere Entwicklungsprobleme erkennen und um das Ziel des Kampfes der SED wissen. Der Marxismus-Leninismus ist eine Wissenschaft und muß auch als solche betrieben werden.

Mancher Kollege geht bei der Erklärung oder Beurteilung von politischen Fragen lediglich von Erscheinungen des täglichen Lebens aus, ohne ihre Zusammenhänge und das Wesen zu erfassen. Als Genossen müssen wir diesen Kollegen raten, sie sollten mehr die Klassiker des Marxismus-Leninismus lesen. In unserer propagandistischen Arbeit müssen wir uns auch an das Wort von Karl Marx erinnern, der darauf aufmerksam machte, daß alle Wissenschaft überflüssig sei, wenn Erscheinung und Wesen

zusammenfallen, wenn nicht die Enthüllung des Wesens eine wissenschaftliche Tat wäre.

Drei Grundprobleme

Um in das Wesen der Parteitagebeschlüsse einzudringen, hält es unsere Parteileitung für angebracht, die für das Parteilehrjahr vorgegebenen drei Themen in weiteren Veranstaltungen, natürlich unter anderen Aspekten, zu behandeln. Uns kommt es darauf an, Grundprobleme der internationalen Entwicklung und der außenpolitischen Linie der SED, der ökonomischen Politik der SED und der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei so mit allen Lehrern und Erziehern durcharbeiten, daß sie die Politik der Partei verstehen lernen, ihr Klassenbewußtsein festigen und unmittelbar Schlußfolgerungen für ihre pädagogische Tätigkeit ziehen können.

Wir haben zum Beispiel vorgesehen, in einer Gewerkschaftsversammlung die Bedeutung der Vereinbarung der Botschafter der vier Mächte über Westberlin zu behandeln. Hierbei werden wir über die Politik der friedlichen Koexistenz sprechen und dazu das auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU verkündete Friedensprogramm und die auf dem VIII. Parteitag der SED beschlossenen fünf Punkte zur Sicherung des Friedens in Europa nochmals zur Hand nehmen. Durch diese Versammlung sollen die Lehrer befähigt werden den Schülern konkret nachzuweisen, daß dank der konsequenten und zugleich elastischen Politik der Sowjetunion und der DDR eine Regelung ermöglicht worden ist, die die Position der DDR als souveränen sozialistischen Staat stärkt, die den Mißbrauch Westberlins als Störfaktor und Brückenkopf des kalten Krieges gegen die sozialistischen Länder erschwert und die weitere Schritte im

INFORMATION

MMM - Bestandteil des Wettbewerbs

Mit 31 Exponaten hatte die Direktion Forschung und Entwicklung im Kombinat VEB Chemische Werke Buna als erster Bereich des Kombinats die MMM

1971 eröffnet. 31 Exponate waren ausgestellt, das bedeutet, daß 31 Jugendkollektive im sozialistischen Wettbewerb um höchste wissenschaftlich-technische, ökonomische und gesellschaftliche Ergebnisse gekämpft haben. Durch ihre Arbeit wurden 1,3 Millionen Valutamark eingespart und die Arbeitsproduktivität beachtlich gesteigert.

Als Beispiel dieser Kollektive sei hier das Jugendkollektiv „W. I. Lenin“ genannt. Es arbeitet auf der Grundlage eines Arbeitsprogrammes, dessen Haupt-

thema die sozialistische Rationalisierung ist. Die Jugendlichen haben auch einen Kultur- und Bildungsplan beschlossen, der unter anderem ein Theateranrecht vorsieht und die Entwicklung von freundschaftlichen Beziehungen zu dem Hörspielautor Joachim Rähler und zum Berliner Ensemble. * Im Zirkel junger Sozialisten eignen sich die Jugendlichen politisches Wissen an. 22 Mitglieder des Kollektivs besitzen bereits das Abzeichen „Für gutes Wissen“, zehn Jugendliche qualifizieren sich im